



16 Gäste der 3. Russischen Filmwoche präsentieren neun neue Filme in drei Berliner Kinos

### RUSSISCHE STARS UND STERNCHEN AM BERLINER HIMMEL

*Berlin, November 2007*

International renommierte Filmemacher wie Vera Storosheva, Bachtjar Chodoinazarov und Valerij Todorovski, die Nachwuchsschauspieler Maxim Matveev und Evgenia Khivinskaya und weitere Russlands Filmstars, Regisseure und Produzenten bieten den Besuchern der diesjährigen Russischen Filmwoche (30.11.07 -05.12.07) einen authentischen Blick auf die nationale Filmlandschaft von heute.

Die Regisseurin Vera Storosheva steht für eine neue Generation von erfolgreichen Regisseurinnen, die eine neue Bildersprache im russischen Kino etablieren und das aktuelle russische Arthouse-Kino präsentieren. Vera Storosheva betont: „Immer mehr Frauen wählen den Beruf der Filmemacherin, sei es als Regisseurin, Kamerafrau oder Produzentin. Sie bereichern das neue russische Kino durch starke Geschichten, die immer öfter den Weg auf internationale Festivals finden.“ In Berlin ist sie mit ihrem neuen Film *Reise mit Haustieren* (Hauptpreis MIFF 2007, mehrere Auszeichnungen auf dem Filmfestival Cottbus 2007) vertreten. Das psychologische Drama kommt mit wenigen Worten aus und funktioniert, weil die Regisseurin ausdrucksstarke Bilder sprechen lässt.

Auch *Kuka* von Jaroslav Tschevashevski erzählt von zwei Frauen – eine noch ein Kind -, die versuchen ihren eigenen Weg in einer feindlichen Gesellschaft zu finden. Der Film feiert auf dem russischen Filmfest seine Deutschlandpremiere und wird Ende November in den russischen Kinos anlaufen. Bereits jetzt kürten ihn die Kritiker zum besten russischen Film der Saison. In der Rolle der Lena überzeugt die Schauspielerin Dina Korsun, bekannt durch den viel beachteten Film *Das Land der Gehörlosen* von Valerij Todorovski. In Berlin präsentieren die Produzentin Natela Abuladze und die Schauspielerin Marina Golubeva den Film.

Valerij Todorovski, Regisseur des Eröffnungsfilms *In der Klemme* hat sich bereits international einen Namen gemacht. Die Kritiker der FIPRESCI kürten Todorovskis *My Stepbrother Frankenstein* 2004 auf dem IFF Karlovy Vary zum Besten Film. *In der Klemme* handelt von Drogenkriminalität unter Jugendlichen – ein Thema, das Russland, aber auch die Welt angeht. „*In der Klemme* ist schnell, hart und bunt – er spricht Jugendliche an, die mit dem Thema konfrontiert werden. Drogen, das ist kein speziell russisches Problem, das finden wir ebenso in Europa und USA. Wir wollen über unsere Grenzen hinaus Geschichten erzählen und wahrgenommen werden,“ so Todorovski.

Seit fünf Jahren erlebt das russische Kino einen gewaltigen Aufschwung, der dem gegenwärtigen russischen Film weltweit begeisterte Zuschauer brachte. Auch das Berliner Publikum hat immer größeres Interesse an den neuen Filmen aus Russland, wie die Russische Filmwoche in Berlin zeigt. „Dem dynamischen europäischen Kulturzentrum Berlin kommt neben New York und Paris in der Akzeptanz und Anerkennung des russischen Films eine ganz besondere Rolle zu, weil es als Brücke zwischen Ost- und Westeuropa auftritt,“ so Renat Davletiarov, Generaldirektor von Interfest und Produzent der Russischen Filmwochen in New York, Paris und Berlin.

Veranstalter der Russischen Filmwoche in Berlin sind Interfest, die russische Direktion für internationale Filmfestivals und das Russische Haus der Wissenschaft und Kultur. Die Veranstaltung wird vom russischen Agentur für Kultur und Kinematographie unterstützt. Die Russische Filmwoche, die am 30. November im Kino International eröffnet wird, wird ermöglicht von GAZPROM Germania GmbH und von Parliament World Group.